

RADFAHREN IM SÜDEN

RADLERPARADIES
BADEN-WÜRTTEMBERG



7 STUNDEN UM DEN SÜDEN
ZU DURCHQUEREN*





* So lange benötigt ein Radprofi von Nord
nach Süd. Aber bloß kein Stress.
Denn es gibt viel zu entdecken entlang
unserer Radfernwege am Bodensee,
an Donau, Rhein und Neckar.
Fürs Eiltempo ist der Süden zu schade.

AUF IN DEN SÜDEN

Radfahren ist etwas Herrliches. Vor allem dann, wenn es schöne Wege in schönen Landschaften gibt. Baden-Württemberg hat beides: Ein gut ausgebautes Netz von Radfernwegen und eine landschaftliche Vielfalt, die das Unterwegssein mit dem Fahrrad zu einem genussvollen Erlebnis macht. Jede der Touren hat ihren ganz eigenen Charakter. In dieser Broschüre werden sie ausführlich beschrieben, ihr topographisches Profil abgebildet und die wichtigsten Fakten genannt: Länge, Start- und Zielpunkt, Wegebeschaffenheit, Eignung für Familien und Ungeübte, kulturelle und landschaftliche Highlights. Überdies wird mit einem jeweils kurzen Text der besondere Charakter der einzelnen Radwege herausgestellt, ihr Verlauf und ihre Einbettung in die Umgebung. Und auf der großen Baden-Württemberg-Karte können Sie genau sehen, wo die einzelnen Touren liegen und wie sie verlaufen.

Alle Radwege sind gut beschildert und wurden eingehend überprüft: Vom Taubertal im Norden bis zum Bodensee im Süden, von den Tälern der Kocher und Jagst im Osten bis zur Rheinroute im Westen des Landes. Hunderte von Kilometer attraktiver Radrouten, die beliebig verlängert oder verkürzt werden können, die sich miteinander kombinieren lassen und in Abschnitten bewältigen, ganz wie es die Kondition und persönliche Vorlieben der Radfahrer verlangen.

Die sind übrigens die besten Begleiter auf dem Weg zu einer noch besseren Wege- und Radkartenqualität: Wer immer einen Kritikpunkt oder einen Verbesserungsvorschlag hat, möge es uns wissen lassen.

In diesem Sinne viel Spaß beim Fahrradfahren in Baden-Württemberg. Der Weg ist das Ziel, aber auch die Ziele lohnen den Weg.

Informationen

T +49 (0) 7 1 123858-0

→ www.tourismus-bw.de



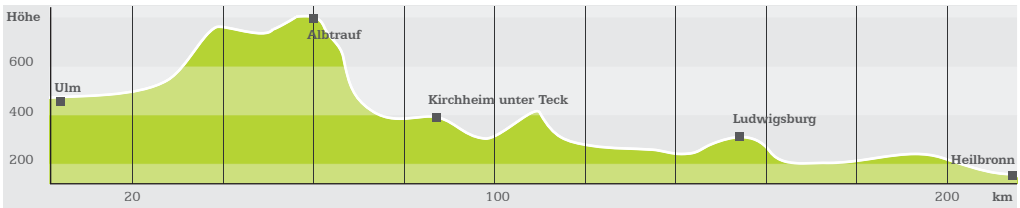
ALB-NECKAR-RADWEG



KURZINFO

►	Ulm – Heilbronn
↔	215 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; kein bis geringer Verkehr
***	Mittel
i	Blautopf Blaubeuren; Tiefenhöhle Laichingen; Kirschblüte in Neidlingen; Umwelt-Museum Hauff Holzmaden; Ulm mit Münster; Schorndorf mit Daimler-Geburtshaus, Weinstadt und Korb mit Skulpturenpfaden in den Weinbergen, Schloss Ludwigsburg; Marbach mit Schillers Geburtshaus, Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Der Weg trägt den Namen Neckar im Titel, aber man lernt unterwegs zwischen Weinbergen und Fachwerkdörfern viele weitere Flüsse kennen. Das beginnt mit der Donau in Ulm, wo man die Waden auch ohne Rad trainieren kann: Wer die über 750 Stufen auf den Kirchturm des Münsters erklommen hat, dem bietet sich ein toller Blick auf die Alpen - und die bevorstehende Radtour. Sie führt von der Donau durch das Tal der Blau bis zum Blautopf, der leuchtend blauen Quelle des Flusses. Ein erfrischender Anblick, an den man sich bei der schweißtreibenden Fahrt hinauf auf die Hochebene der Schwäbischen Alb gerne erinnert. Doch wer es geschafft hat, wird später mit einer interessanten Abfahrt und tollen Aussichten und einer Fahrt durchs hügelige Vorland der Alb mit seinen Streuobstwiesen belohnt. Nach der Fils treffen die Radler dann auf die Weinbauregion Remstal mit gemütlichen Besenwirtschaften und idyllischen Fachwerkstädtchen. Die rebenreichen Hänge des Neckars bilden den Abschluss des Weges.



BODENSEE-RADWEG

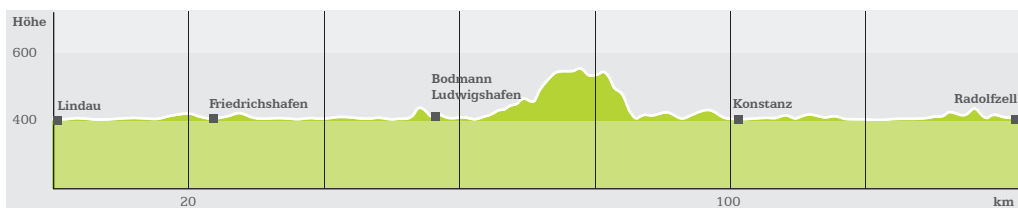


KURZINFO

►	Lindau – Stein am Rhein
↔	240 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
i	Naturschutzzentrum in Eriskir- chen; „Immenstaader Apfelweg“; Affenberg Salem; Wollmatinger Ried; Blumeninsel Mainau; Gemüseinsel Reichenau; Zeppelin- Museum Friedrichshafen; Fischer- und Winzendorf Hagnau; Meers- burg; Pfahlbauten Unteruhldingen; Wallfahrtskirche Birnau; Konstanz; Halbinsel Hõri mit Hesse-Museum
	 bikeline Radtourenbuch Bodensee-Radweg



Der baden-württembergische Teil des Bodenseeradwegs hat einen ganz besonderen Reiz. Wer hier unterwegs ist, hat stets beides im Blick: Das Wasser und die Berge, die Aussicht auf viele kleine Segelboote, die auf den Wellen wippen und hohe Alpengipfel, auf denen manchmal bis in den späten Frühling hinein noch eine pudierzuckerweiße Schicht Schnee liegt. Vor dieser Kulisse lässt man sich treiben, entlang dem Schilfrohr von Naturschutzgebieten, durch Weindörfer, die den Radler mit ihren Reben umschlingen, Apfelplantagen, deren Früchte zum Anbeißen nah sind. Immer wieder taucht eine Klosterkirche auf oder ein altes Weingut oder eine Eisdiele in eine der vielen Fußgängerzonen, die man bei der Tour streift. Es ist die immense Vielfalt gepaart mit einer schönen Streckenführung, die den Bodenseeradweg zum Erlebnis macht. Ein Erlebnis für Genussradler, die nicht auf Kilometerrekorde aus sind. Die einheitlich beschilderte Radroute beginnt im bayerischen Lindau, geht dann in Kressbronn nach Baden-Württemberg über und verläuft mit nur wenigen Anstiegen am Nordufer des Sees entlang. An der Spitze des Überlinger Sees muss man sich dann entscheiden: Für die anstrengende Variante über den Bodanrück oder den sanften Weg über Radolfzell. Es lohnt sich so oder so: Am Zeller See und Untersee warten Konstanz, die Mainau, die Reichenau und die Halbinsel Hõri mit dem Hesse-Museum und Dix-Haus darauf, mit dem Rad entdeckt zu werden. Ehe man in Stein am Rhein dann auch schon in der Schweiz ist.



BRENTAL-RADWEG



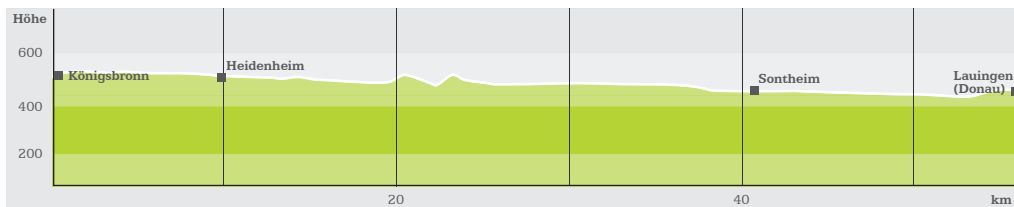
KURZINFO

►	Königsbronn – Lauingen-Faimingen
↔	55 km, bis 105 km zur Rundtour erweiterbar
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
i	Brenzursprung in Königsbronn mit Itzelberger See; Eselsburger Tal mit „Steinernen Jungfrauen“; Donauauen; Schloss Hellenstein in Heidenheim; Steiff Museum in Giengen; Galluskirche und Schloss Brenz in Sonthofen; Römischer Tempel in Lauingen



Gerade mal einen Katzensprung entfernt vom Kocher-Jagst-Radweg liegt auf der anderen Seite der Wasserscheide der Brenzursprung. Dort in Königsbronn startet der Brenzradweg. Auf den nächsten 55 Kilometern folgt man dem Fluss durch die Heidenheimer Brenzregion mit ihrer facettenreichen Landschaft bis ins benachbarte Schwäbische Donautal, wo sie in die Donau mündet. Spannend ist es bis dorthin allemal. Kneippanlagen und die Altstädte von Heidenheim und Giengen laden zur Rast. Das Eselsburger Tal mit den sagenumwobenen „Steinernen Jungfrauen“ bezaubert jeden Radler mit seiner Naturschönheit. Im Steiff Museum begegnet einem eine Traumwelt von Kuscheltieren. Deshalb auch eine ideale Familientour. Im Anschluss an die Brenztour führt der Donau-Härtsfeldradweg in Dillingen von der Donau weg und dann auf der alten Eisenbahntrasse und entlang der Egau in sanftem Schwung aufs Härtsfeld. Dort stattet man der Burg Katzenstein und Kloster Neresheim einen Besuch ab, bevor es dann mit ein paar Steigungen zwischendurch wieder hinab ins Brenztal geht. Links und rechts vom Brenzradweg bietet das Radwegenetz der Heidenheimer Brenzregion abwechslungsreiche Routen für Familien, aber auch ambitionierte würzige Runden übers Härtsfeld, den Albuch oder rauf auf die Gerstetter Alb.

Das ausgezeichnete Beschilderungssystem entspricht neuesten Ansprüchen und lässt viele Kombinationsmöglichkeiten zu. Zu finden sind die einzelnen Touren auf dem Freizeit und Tourenportal unter www.landkreis-heidenheim.de.



BURGENSTRASSE-RADWEG



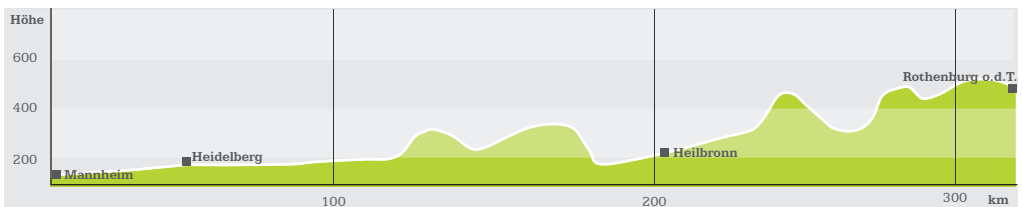
KURZINFO

►	Mannheim – Prag (Rothenburg ob der Tauber)
↔	1.325 km, 335 km in Baden-Württemberg
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Schwer
ⓘ	Schlösser Mannheim, Schwetzingen und Heidelberg; Burg Hornberg; Bad Wimpfen, Weinvilla Heilbronn; Weinsberg; Kloster Großcomburg Schwäbisch Hall
	 bikeline Radtourenbuch Deutsche Burgenstraße



Die Burgenstraße – wie schon der Name sagt – führt von einer Burg zur anderen. Sie beginnt in Mannheim und endet in Prag. Auf diesem Weg passieren Sie alle sehenswerten Burgen, Schlösser und Städte, die die Route zu bieten hat.

Die hier gemachten Angaben beziehen sich auf den Teil des Radweges „Burgenstraße“, der in Baden-Württemberg verläuft, das heißt vom Startpunkt am Mannheimer Schloss bis kurz vor Rothenburg ob der Tauber. Den Auftakt der Radtour bilden die drei kurpfälzischen Schlösser in Mannheim, Schwetzingen und Heidelberg. Dann biegt der Weg ins Neckartal ein und passiert zahlreiche Ritterburgen wie die Bergfeste Dilsberg in Neckargemünd, die Burg Hornberg und die Burg Guttenberg. Am Weg liegen außerdem historische Städtchen wie Eberbach, Mosbach, Gundelsheim und Bad Wimpfen mit seiner Kaiserpfalz. Sinsheim wartet mit der Burg Steinsberg, dem „Kompass des Kraichgaus“ auf und in Heinsheim, Neckarbischofsheim und Bad Friedrichshall laden Schlosshotels zu einem Besuch ein. Durch das Weinland rund um Heilbronn geht es weiter über Weinsberg nach Hohenlohe, zu den Schlössern in Öhringen, Neuenstein, Waldenburg und Kirchberg an der Jagst. Idyllisch am Kocher gelegen ist Schwäbisch Hall mit der berühmten Treppe vor der Kirche St. Michael, dem Freilandmuseum in Wackershofen und der Kunsthalle Würth einen Aufenthalt wert.



DONAU-RADWEG



KURZINFO

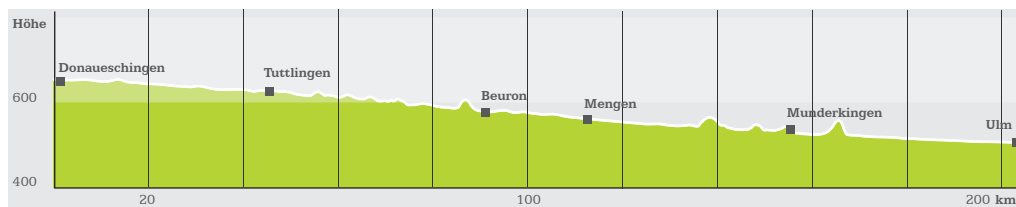
►	Donaueschingen – Ulm
↔	190 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; kein bis geringer Verkehr
***	Leicht
i	Donauversickerung bei Immendingen und Friedingen; Donaudurchbruchstal zwischen Immendingen und Mengen; Blautopf Blaubeuren; barocke Klosterkirche Beuron; Schloss Sigmaringen; mittelalterlicher Stadtkern von Ehingen; Renaissanceschloss Erbach; Bibliothekssaal und Basilika der ehemaligen Benediktinerabtei in Ulm-Wiblingen; Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt
	bikeline Radtourenbuch Donau-Radweg 1



Wer die Donau als breiten Strom kennt, wird überrascht sein: In Baden-Württemberg ist sie ein beschaulicher und klarer Fluss. Er trägt sein Wasser in engen Schleifen durch den Naturpark Obere Donau, hat sich ein tiefes Bett in schroffe felsige Wände gegraben, während hoch oben Burgen über das Tal wachen.

Der Weg verläuft meistens flach und Radfahrer könnten flott vorankommen – wären da nicht die schönen Zerstreuungen am Wegesrand. Hier lädt eine hübsche Wiese zum Picknick ein, dort ein Biergarten zur Rast. Und je nach Wetter und Tagesziel kann man viel Zeit mit Besichtigungen verbringen, denn immer wieder passiert man Klöster, hübsche Fachwerkstädte, barocke Kirchen und das Schloss der Fürsten von Hohenzollern, das über Sigmaringen thront.

Nach spektakulären Windungen durchs felsige Tal weitet sich die Landschaft allmählich. Bei einer Rast in der Bierstadt Ehingen, wo heute noch fünf traditionelle Brauereien zu Hause sind, können sich die Radfahrer überlegen, ob sie nun dem Hauptweg folgen, der sie unter anderem zum Kloster Wiblingen bringt, oder die Route über Blaubeuren wählen und den Blautopf bestaunen – eine Quelle, die in Blautönen leuchtet und Besucher wie Taucher anzieht. Der Schluss- und Höhepunkt dieser Tour liegt in jedem Fall in Ulm, wo man auf den höchsten Kirchturm der Welt steigen und durchs Fischerviertel mit seinen vielen Fachwerkhäusern, Brücken und Kneipen bummeln kann.



DONAU-BODENSEE-RADWEG

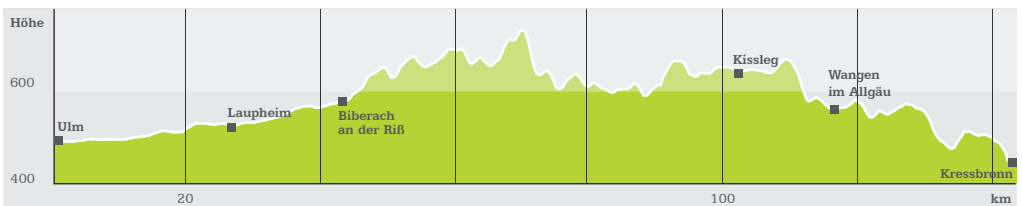


KURZINFO

►	Ulm – Kressbronn
↔	152 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel
i	zahlreiche Bademöglichkeiten z.B. Ummendorfer Badensee, Stadtsee Bad Waldsee oder Strandbad Obersee in Kißlegg; Naturschutzgebiete und Riede; Ulm mit Münster und historischem Fischerviertel; Schloss Großlaupheim; Biberach; Bad Waldsee; Erwin Hymer Museum Bad Waldsee, Bauernhaus- und Automobilmuseum in Wolfegg; Neues Schloss und Barockkirche in Kißlegg; denkmalgeschützte Altstadt von Wangen, Schloss Achberg; Schloss Montfort in Langenargen
	bikeline Radtourenbuch Donau-Bodensee- Radweg



Vom höchsten Kirchturm der Welt hinunter ans Ufer des Bodensees erstreckt sich diese Route und verbindet dabei zwei bekannte und beliebte Wege miteinander: den Donau- und den Bodensee-Radweg. Dabei ist der Donau-Bodensee-Weg weit mehr als eine Verbindung, sondern bietet für sich genommen viele Attraktionen auf einer landschaftlich schönen Strecke. Sie beginnt in Ulm am Südrand der Schwäbischen Alb, führt dann durch die hügelige grüne Landschaft Oberschwabens und endet mit Obstbäumen und Hopfenfeldern in Kressbronn am Bodensee. Muskelkraft ist gefragt, aber dafür kann man zwischendurch auch entspannen: Viele Badeseen, Kurorte und spannende Thermen, wie zum Beispiel das Jordanbad bei Biberach oder die Waldsee-Therme, laden dazu ein. Doch es bieten sich weit mehr Gelegenheiten für längere Pausen, denn die Radler durchqueren zahlreiche Orte der Oberschwäbischen Barockstraße mit ihren Sehenswürdigkeiten: dazu zählen der Bibliothekssaal in Ulm-Wiblingen, die Stadtpfarrkirche in Biberach, die Wallfahrtskirche in Bergatreute und die barocken Kirchen in Bad Waldsee, Wolfegg und Kißlegg. Ein kurzer Abstecher bringt die Radfahrer nach Weingarten zur größten Barockbasilika Deutschlands und nach Ravensburg, der Stadt der Türme und Tore.





ENZTAL-RADWEG

►	Enzklösterle
▼	Walheim
↔	100 km

Der über 100 km lange Radweg führt von der Enzquelle im Schwarzwald bei Enzklösterle bis zur Enzmündung im lieblichen Neckartal in der WeinStadt Walheim. Die Wegstrecke ist meist ohne starke Steigungen für jedermann zu bewältigen. Ein gut gewartetes Touren- oder Mountainbike wird empfohlen, einige Radwegabschnitte sind geschottert.
www.enztalradweg.de



NAGOLDTAL-RADWEG

►	Seewald-Erzgrube
▼	Pforzheim
↔	90 km

Der 90 km lange Nagoldtalradweg beginnt an der Nagoldquelle in der Nähe von Seewald-Erzgrube. Von dort geht ihr Lauf weiter durch Altensteig vorbei an Forellenteichen und an einer historischen Flößerstube nach Nagold. Von der Schäferstadt Wildberg führt der Weg ins malerische Seitzental, und über Teinach in die Hermann-Hesse-Stadt Calw. Eine Rast kann man in den historischen Klosteranlagen von Hirsau einlegen, bevor eine traumhafte Strecke von Bad Liebenzell über Unterreichenbach zur Zielstadt Pforzheim führt.
www.nagoldtalradweg.de



TÄLERRUNDE

►	Seewald-Erzgrube
▼	Pforzheim
↔	90 km

Die Tälerrunde verbindet Nagoldtal- und Enztalradweg zum Rundkurs. Dadurch kann man eine erlebnisreiche Rundtour in beliebig vielen Etappen in herrlicher Landschaft zurücklegen. Die kleine Tälerrunde, die am Abzweig Bernecker Bahnhof den Nagoldtalradweg verlässt, ist mit rund 110 Kilometern und einer „Passhöhe“ von knapp 750 m die komfortablere und flachere Variante. Die große Tälerrunde ist mit rund 150 Kilometern und einer „Passhöhe“ von rund 870 m deutlich länger und anspruchsvoller und führt dafür von der Nagold- zur Enztalquelle.

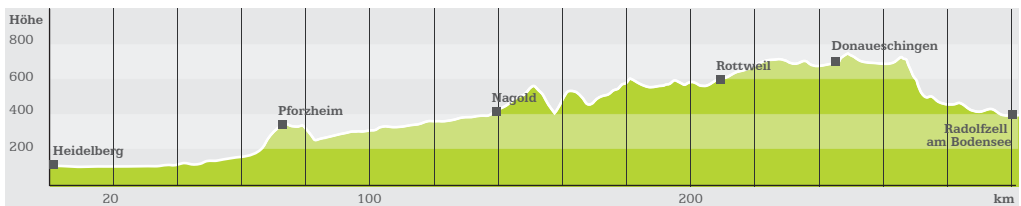
HEIDELBERG-SCHWARZWALD- BODENSEE-RADWEG



KURZINFO

►	Heidelberg – Radolfzell am Bodensee
↔	300 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Schwer
①	Kraichgau, das "Land der 1000 Hügel"; das tief eingeschnittene Nagoldtal; Bodenseelandschaft mit Alpenpanorama; zahlreiche Erlebnis- und Thermalbäder; Spargelgemeinde St. Leon-Rot; Goldstadt Pforzheim; Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs; Burgruine Hohentwiel bei Singen

Welch ein Startpunkt, welch ein Ziel: Vom malerischen Heidelberg bis an den nicht weniger schönen Bodensee führt dieser Radweg einmal ganz durch Baden-Württemberg, 300 Kilometer von Nord nach Süd. Er ist ebenso abwechslungs- wie steigungsreich, beginnt mit den tausend Hügeln des Kraichgaus, geht durch Täler und über ein paar Höhen des Schwarzwalds, bevor die Mühen ab Donaueschingen mit herrlichen Abfahrten belohnt werden. Auf der Strecke dieses ruhigen und überwiegend ländlichen Radwegs liegen die Kurpfälzer Spargellandschaft um Reilingen und St. Leon-Rot, die Goldstadt Pforzheim, der Hesse-Geburtsort Calw, Baden-Württembergs älteste Stadt Rottweil sowie die Burgruine Hohentwiel bei Singen, Deutschlands größte Festungsanlage. Wer dort ist, hat's fast geschafft und kann die milde Luft des Bodensees schon fast riechen.



HEUCHELBERG-RUNDE



KURZINFO



Eppingen (Rundtour)



58 km



überwiegend asphaltierte Wege;
überwiegend ruhig



Mittel



Sanftes Rebenland, reiche Geschichte und unsere Weine laden ein. Willkommen im Zabergäu, „Deutschlands größter Rotweinlandschaft“; Sehenswert sind: Fachwerkstadt Eppingen; Theodor-Heuss-Museum Brackenheim; Römermuseum und Weinbrunnen in der Kunststadt Güglingen; Naturparkzentrum und Badeseen Zaberfeld; Blumensommerpark in Nordheim



Auf dem Elsenzthal- und Kraichgau-Hohenlohe-Weg geht es durch die sanfte Hügellandschaft des Kraichgau. Bei Leingarten fällt der Heuchelberg ins Neckartal ab und Sie wechseln vom Kraichgau in das Zabergäu. Wenn Sie Ihren Waden noch etwas mehr zutrauen, können Sie einen Extra-Anstieg auf die Heuchelberger Warte angehen und den Blick weit über das HeilbronnerLand schweifen lassen. Im Zabergäu geht es vorbei am Blumensommerpark Nordheim bis in die Heimat von „Papa-Heuss“. Folgen Sie dem Flüsschen Zaber bis zur Ehmetsklinge mit dem Naturparkzentrum. Wer will, wagt hier einen Sprung ins kühle Nass, vor dem einzig nennenswerten Anstieg der Tour über den Heuchelberg zurück in die Fachwerkstadt Eppingen.

Tipp:

Genießen Sie die Tour doch ganz entspannt auf einem vor Ort gemieteten E-Bike. Außerdem bieten fast 40 RadServiceStationen im HeilbronnerLand Radfahrern viele Extras. Informationen dazu auf: www.HeilbronnerLand.de

Kontakt

Neckar-Zaber-Tourismus e. V.

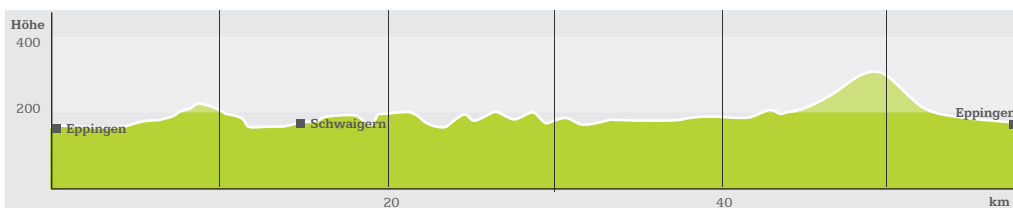
T +49 (0)7135/ 93 35 25

W www.neckar-zaber-tourismus.de

HeilbronnerLand e. V.

T +49 (0)7131 / 9 94 13 90

W www.HeilbronnerLand.de



HOHENLOHE-OSTALB-RADWEG

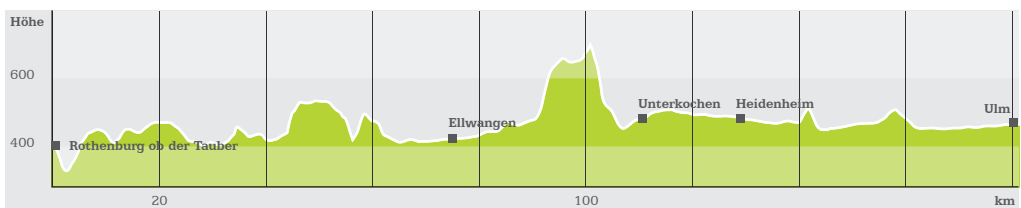


KURZINFO

►	Rothenburg ob der Tauber – Ulm
↔	160 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; teilweise Schotterwege; kein bis geringer Verkehr
***	Schwer
i	Jagsttal; Kocher-Brenz-Talfurche; das Härtsfeld, auch "Schwäbisch Sibirien" genannt; Charlottenhöhle bei Hürben; mittelalterlicher Stadtkern von Rothenburg; Optisches Museum in Oberkochen; Besucherbergwerk "Tiefer Stollen" bei Aalen-Wasserralfingen; Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt



Der Hohenlohe-Ostalbweg liegt nicht nur am Ostrand der Schwäbischen Alb, sondern auch ganz im Osten Baden-Württembergs. Eine pausenlose Grenzerfahrung mit dem bayerischen Nachbarn, dem man in Rothenburg ob der Tauber einen Besuch abstattet: Die fränkische Kleinstadt mit dem unschlagbaren Mittelalterflair ist der nördliche Ausgangspunkt der Radstrecke. Sie führt über den Höhenzug Crailsheimer Hardt an die romantische Jagst, weiter in die Klosterstadt Ellwangen, bevor im Freilichtmuseum Rainau die römische Geschichte wieder lebendig wird. Hartnäckige Römerfreunde lassen sich auch das Limes-Museum in Aalen nicht entgehen, ehe sich der Radweg teilt: In die etwas zahmere Hauptroute durch das von Burgen und Schlössern gesäumte Brenztal. Und in die anspruchsvollere Ostroute durch den etwas scherzhaft „Schwäbisch Sibirien“ genannten rauen Landstrich um Neresheim und Giengen an der Brenz: Hier bestimmen Wacholderheiden und Schafsherden das Bild, lädt das Museum der berühmten Firma Steiff zu einer Begegnung mit den Kuscheltieren ein. In Hürben treffen sich die Radler der Ost- und der Westroute wieder und rollen über das prähistorisch bedeutende Lone-Tal in Ulm ein. Dort kann man sich nun an der Donau flachlegen oder im Münster hoch hinauf steigen auf den mit 161 Metern höchsten Kirchturm der Welt.



HOHENZOLLERN-RADWEG



KURZINFO

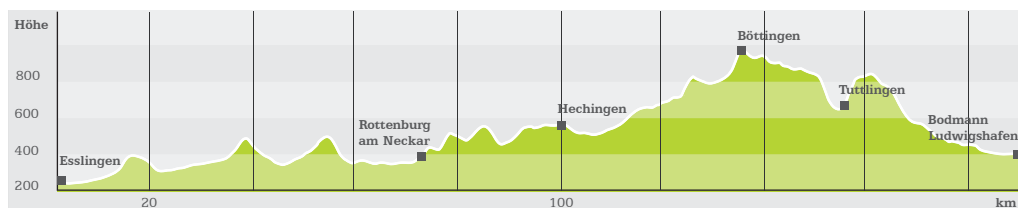
►	Esslingen – Ludwigshafen am Bodensee
↔	190 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; teilweise Waldwege; überwiegend ruhig
***	Mittel
i	Naturpark Schönbuch; Bodensee-landschaft mit Alpenpanorama; mittelalterliche Stadt Esslingen mit Burg; Kreuzgang im Zisterzienserklster Bebenhausen; Tübingen mit mittelalterlichem Stadtkern; Rottenburg und Wurmlinger Kapelle; Burg Hohenzollern



Burgen, Weinberge und Vulkane: Auf dem Hohenzollern-Weg gibt es spektakuläre Ausblicke – und spektakuläre Steigungen, weshalb einige Abschnitte der Tour eher für sportliche Radfahrer geeignet sind. Auf sie wartet ein abwechslungsreicher Weg, der sie von den Weinbergen im lebhaften Neckartal über die stillen Wälder im Naturpark Schönbuch bis hinauf auf fast 1000 Meter und zur dünn besiedelten Hochfläche der Schwäbischen Alb bringt.

Dabei macht nicht allein die sich stetig verändernde Landschaft den Reiz der Strecke aus: Fürs Kloster Bebenhausen im Naturpark Schönbuch sollten Radfahrer auf jeden Fall Zeit einplanen, ebenso natürlich für den Stammsitz des preußischen Königshauses und der Fürsten von Hohenzollern bei Hechingen: Bei einer Führung kann man die prachtvollen Innenräume der Burg Hohenzollern besichtigen, die prominent und weithin sichtbar auf einem über 850 Meter hohen Bergkegel liegt.

Bevor die Radler von der südwestlichen Alb zum Bodensee hinunter fahren und es von Höhenmeter zu Höhenmeter allmählich wärmer wird, genießen sie bei guter Sicht ein Panorama, das über die Hegau-Vulkane und den Bodensee bis hin zu den schneebedeckten Alpengipfeln reicht.



KOCHER-JAGST-RADWEG

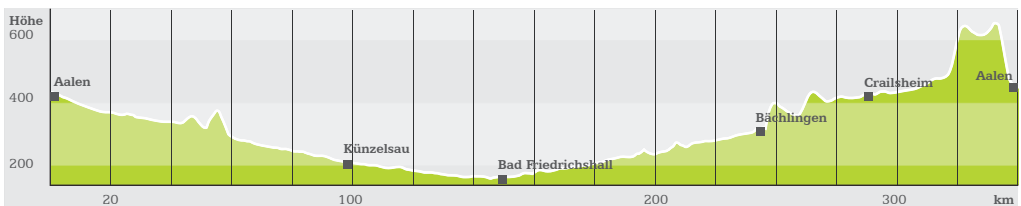


KURZINFO

►	Aalen (Rundtour)
↔	330 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; wenige Schotterwege; überwiegend ruhig
***	Mittel
i	die tief eingeschnittenen Täler der Jagst und des Kochers; Limesmuseum in Aalen; Hohenloher Freilandmuseum bei Wackershofen; Schwäbisch Hall mit seinen Museen und Freilichtspielen; Burgfestspiele in Jagsthausen; Kaiserpfalz Bad Wimpfen
	bikeline Radtourenbuch Kocher-Jagst-Radweg



Auf diesem Radweg geht es rund. Das heißt, man kommt am Ende genau dort wieder an, wo man losgeradelt ist. Grund dafür sind die beiden Flüsse Kocher und Jagst, die beinahe parallel zueinander fließen und nur wenige Kilometer voneinander entfernt in der Nähe der berühmten Kaiserpfalz Bad Wimpfen in den Neckar münden. So kann man bequem hin- und zurückfahren, ohne dass es auch nur eine Minute langweilig wird. Die Tour beginnt in Aalen, der Bergwerks- und Limesstadt mit ihrem bekannten Römer-Museum. Wer von dort dem Kocher folgt, ist bald in Schwäbisch Hall und womöglich Gast der berühmten Freilichtspiele. Weiter geht es durch das tief eingeschnittene Flusstal, das bei Untermünkheim von der höchsten Talbrücke in Deutschland überspannt wird. Am Wendepunkt wird dann nicht nur der Fluss, sondern auch das Geschlecht gewechselt: Dem Kocher folgt die Jagst und dort wiederum sind die von Berlichingens zu Hause. An der Götzenburg vorbei erreicht man später die zu Hohenlohe-Langenburgs und deren majestätisch auf einer Anhöhe gelegenes Schloss, das besichtigt werden kann. Man sollte ebenso nicht vergessen, in einem der zahlreichen Dörfer zu rasten und zu essen – regionale Spezialitäten wie das Limpurger Rind und das Schwäbisch-Hällische Landschwein sind weit über die Grenzen hinaus bekannt. Übrigens sind die beiden Flüsse so nah, dass man stellenweise spielend von einem zum anderen wechseln kann, vom Kocher zur Jagst und von der Jagst zum Kocher.



KRAICHGAU-HOHENLOHE-RADWEG

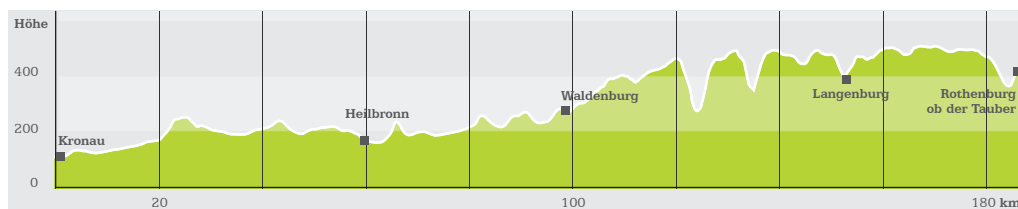


KURZINFO

►	Kronau – Rothenburg ob der Tauber
↔	160 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel
①	der hügelige Kraichgau; die tief eingeschnittenen Täler der Jagst und des Kochers; "Dom des Kraichgau" in Östringen; Rokoko-schloss in Schwaigern; Schloss Langenburg; Wasserschlösser in Eichersheim und Michelfeld



Vom Rheintal nach Rothenburg ob der Tauber durchquert dieser Radweg einmal Baden-Württemberg. Er beginnt in Kronau, führt über den Kurort Bad Schönborn durch die sanft gewellten Hügel des Kraichgaus, der nicht nur Landschaft, sondern auch Monumente zu bieten hat: So etwa die barocke Pfarrkirche in Östringen oder das Wasserschloss in Eichersheim. Liebhaber eines guten Tropfens kommen spätestens in Heilbronn auf ihre Kosten: Die Stadt am Neckar ist eine der größten Weinbaugemeinden Deutschlands und der Weg entlang der Hügel eine Augenweide für Freunde gepflegter Reblandschaften. Heilbronn scheidet zugleich den Kraichgau von Hohenlohe, führt über in die von Schlössern gesäumte Region um Öhringen, Waldenburg und Neuenstein. Bei Schloss Langenburg überquert man in kurzer Abfolge die idyllischen Täler von Kocher und Jagst, ehe dann auf einem sehr reizvollen Abschnitt in der Hohenloher Ebene die Tour ausklingt und schließlich im fränkischen Mittelalterstädtchen Rothenburg ob der Tauber endet.



KRATER ZU KRATER-RADWEG



KURZINFO

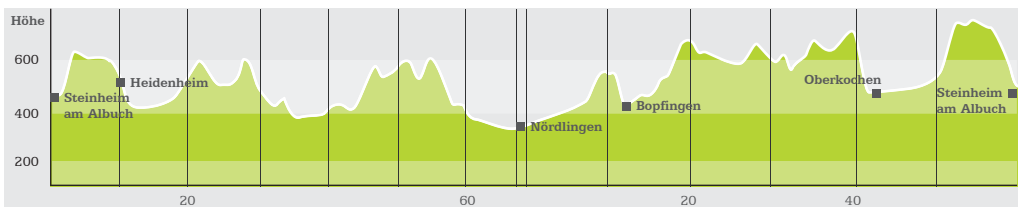
►	Steinheim am Albuch – Nördlingen im Donauries
↔	127 km, erweiterbar mit Riesschleife (60 km), Meteor & Wäldertour (38 km)
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel
①	Meteorkrater Steinheim mit Wacholderheiden; Itzelberger See; Egautal; Rieskrater Nördlingen; Bopfingen; Meteorkratermuseum; Burg Katzenstein; Kloster Neresheim; Stadt Nördlingen mit Riesenkratermuseum; Wallfahrtskirche Maria Brunnlein Wemding; Geopark Ries Infozentren Nördlingen; Oettingen; Deiningen



Die Rundtour von Krater zu Krater kann man im Geopark Ries in Nördlingen oder in Steinheim am Albuch, im GeoPark Schwäbische Alb starten. In Nördlingen und in Steinheim können E-Bikes der Marke Flyer gemietet werden. Mehrere Wechselstationen auf der Strecke garantieren einen bequemen Akkuwechsel.

Von Nördlingen aus führt die 60 km lange Tour Richtung Steinheim aus dem Rieskrater heraus und vorbei am einstigen Keltensitz in Bopfingen, dem berühmten Ipf. Die bezaubernde Landschaft des Härtsfelds wartet mit Streuobstwiesen, Wacholderheiden und den Köhlereien auf. Rasant hinunter geht es dann ins Tal der Kocher und kurz nach der Wasserscheide hinauf auf den Albuch. Ein Abstecher zum 2 km entfernten Brenzursprung bietet sich an, um beim Kneippen im frischen Quellwasser Entspannung vor dem letzten Anstieg zu suchen. Über Zang geht es dann hinab in den Steinheimer Meteorkrater.

Meteorkrater und das mit Felsen bestückte Wental kann man auf den Radwegen rund um Steinheim erkunden, bevor man sich wieder auf den 67 km langen Rückweg nach Nördlingen macht. Der führt erstmal ins Brenztal zum Itzelberger See und dann wieder hinauf aufs Härtsfeld. Vorbei an den geologischen Hinterlassenschaften einstiger Urmeere und Baudenkmälern wie Burg Katzenstein und Kloster Neresheim ist der Rieskrater nach etwa 60 km wieder erreicht. Hier kann man sich von der doch anspruchsvollen Kratertour auf der Riesschleife erholen und die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten des Nördlinger Ries kennen lernen.



RADWEG „LIEBLICHES TAUBERTAL – DER KLASSIKER“

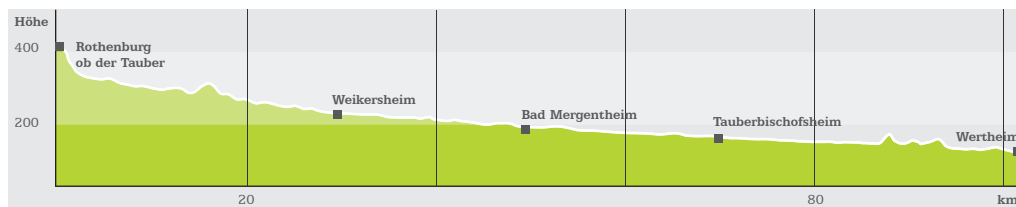


KURZINFO

►	Rothenburg ob der Tauber – Wertheim am Main
↔	104 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
①	die Flusswindungen des Mains; Laubfärbung im Herbst; über 600 Arten von Schmetterlingen; zahlreiche Aussichtspunkte; zahlreiche Burgen und Schlösser; viele Weinkellereien; Rothenburg ob der Tauber; Schloss Weikersheim; Deutschordensmuseum Bad Mergentheim; Kloster Bronnbach; Burg Wertheim
	bikeline Radtourenbuch Liebliches Taubertal



Der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ ist ein echter Klassiker: Bei seiner Gründung war er einer der ersten Radfernwege in Deutschland und zählt bis heute zu den beliebtesten. Seit November 2009 ist er vom ADFC für seine herausragende Qualität mit fünf Sternen ausgezeichnet. Er beginnt auf bayerischer Seite in dem Mittelalterstädtchen Rothenburg ob der Tauber und folgt von da an ganz dem Verlauf des reizvoll dahin fließenden Flusses. Die Tauber ist gesäumt von vielen Weinbergen, schönen Kleinstädten, zahlreichen Burgen, Klöstern und Schlössern. In dem Kurort Bad Mergentheim kann man zum Beispiel den Sitz des Deutschen Ritterordens besuchen oder sich in das Wasser des Bade- und Wellnessparks Solymar fallen lassen. In Lauda-Königshofen empfiehlt sich eher der Genuss eines guten Glas Weines, Tauberbischofsheim verfügt über ansehnliche Renaissance-Häuser und Wertheim über eines der größten Factory-Outlet-Center des Landes. Ehe man sich versieht, ist man am Ziel, nach rund 100 gemütlichen Radkilometern, die nicht nur weitgehend steigungsfrei sind, sondern oft auch noch leichtes Gefälle haben.



NECKARTAL-RADWEG



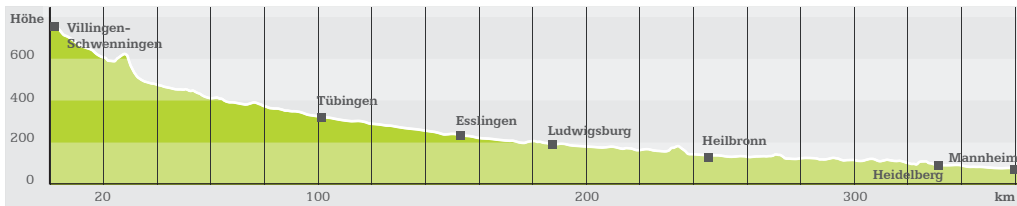
KURZINFO

►	Villingen-Schwenningen – Mannheim
↔	357 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
①	historische Städte Rottweil, Rottenburg, Tübingen und Heidelberg; Mercedes-Benz-Museum; Residenzschloss Ludwigsburg; Marbach am Neckar mit Schillers Geburtshaus, Schiller-National-Museum und Literaturmuseum der Moderne; Kaiserpfalz Bad Wimpfen; Burg Guttenberg mit Greifvogelwarte in Neckarmühlbach
	bikeline Radtourenbuch Neckar-Radweg



Er ist ein kleines Bächlein, das unterwegs zum breiten, von Schiffen genutzten Verkehrsweg wird. Er fließt an Burgen und Schlössern, an Wäldern und steilen Weinbergen, an großen Städten und Industriehäfen vorbei. Wer von der Quelle bei Schwenningen bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim radelt, erlebt die unterschiedlichsten Seiten des Neckars. Und dazu zahlreiche hübsche Orte mit verwinkelten Gassen und herausgeputzten Fachwerkhäusern

Die Tour beginnt am Quellstein des Flusses, der aus dem Hochmoor im Naturschutzgebiet Schwenninger Moos gespeist wird, und die ersten Kilometer begleitet man einen schmalen Bach. Erst ab Rottweil gewinnt der Neckar an Umfang und fließt Richtung Norden in einem Tal, das zwischen den Höhen der Schwäbischen Alb und des Schwarzwalds liegt. Interessante Städte wie Tübingen, Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg und Heilbronn bieten sich für Besichtigungen an. Unterwegs wechseln sich weite Auen und enge Täler ab, und wenn man Plochingen erreicht hat, begleiten auch Schiffe die Fahrt. Immer wieder hat man beim Radeln die Reben im Blick: 5000 Kilometer Trockenmauern liegen allein zwischen Esslingen und Benningen in den steilen Weinbergen. Ab Bad Wimpfen führt der Weg immer weiter hinein in den Odenwald und unzählige Burgen und Schlösser säumen den Weg bis nach Heidelberg, wo man vom berühmten Schlossberg aus den Blick auf den Neckar genießen kann.



OBERSCHWABEN-ALLGÄU-RADWEG



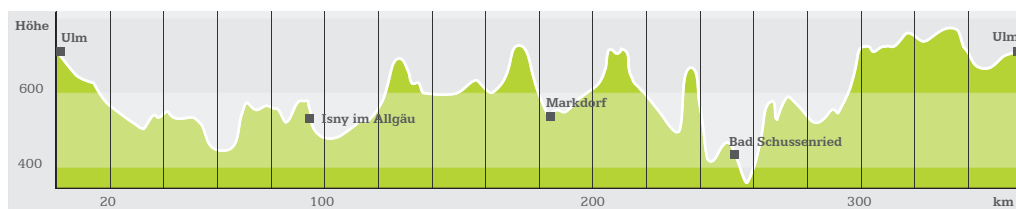
KURZINFO

►	Ulm (Rundtour)
↔	357 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Schwer
①	Naturschutzgebiet Wurzacher Ried, Pfrunger-Burgweiler Ried, Naturschutzgebiet Federsee; Bussen – der „heilige Berg Oberschwabens“; Museum Villa Rot Burgrieden-Rot; Museumseisenbahn Öchsle; Klosteranlage in Ochsenhausen; historische Altstädte in Leutkirch und Isny; Dorfplatz in Argenbühl-Eglofs; Neues Schloss Tettnang; Hopfenmuseum Tettnang; Schlösser in Altshausen und Aulendorf; Kloster Schussenried; Bierkrugmuseum und Oberschwäbisches Museumsdorf in Bad Schussenried; Krippenmuseum in Oberstadion; Bierkulturstadt Ehingen



© Thomas Brömmel

Alles, wofür Oberschwaben und das Württembergische Allgäu bekannt sind, kann man bei diesem Rundweg erleben, der in Ulm beginnt und über Bad Wurzach, Wangen, Tettnang und Aulendorf wieder zurück nach Ulm führt. Sportliche Radler kommen bei den Steigungen, die es zwischendurch gibt, auf ihre Kosten. Kunstinteressierte haben an den vielen Sehenswürdigkeiten ihre Freude, denn immer wieder trifft die Route auf die Oberschwäbische Barockstraße. Genussreiche Stunden verbringt man in den Restaurants und Gasthöfen mit schwäbischer Küche, in den kleinen Käsereien im Allgäu und in den vielen lokalen, traditionellen Brauereien. Unterwegs vertreiben die vielen Bäder den Muskelkater: von der Schwaben-Therme in Aulendorf über das Vitalium in Bad Wurzach und die Sonnenhof-Therme in Bad Saulgau bis hin zur Adelindis Therme in Bad Buchau. Die Tradition dieser oberschwäbischen Bäderlandschaft geht auf ein Heilmittel der Natur zurück – aufs Moor, das man unterwegs auch sehen kann. Der Radweg führt mitten durch das Wurzacher Ried, der größten intakten Hochmoorfläche Mitteleuropas, und zum Federsee-Ried. Erholsam ist ein Spaziergang auf dem 1,5 Kilometer langen Federseesteg hinaus in das größte Naturschutzgebiet Baden-Württembergs. Wer dann noch den neuen Oberschwaben-Allgäu-Weg mit dem Donau-Bodensee-Weg kombiniert, hat so viele Möglichkeiten, dass eine Radtour dafür bestimmt nicht ausreicht.



ODENWALD-MADONNEN-RADWEG

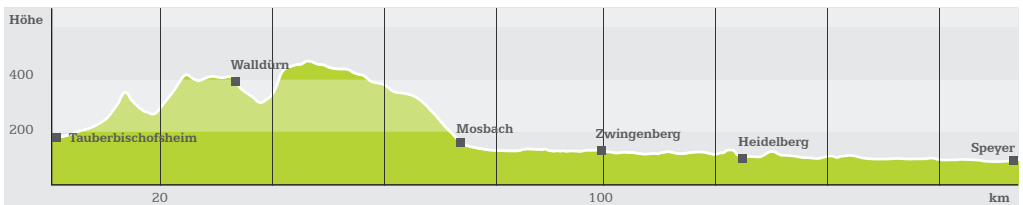


KURZINFO

►	Tauberbischofsheim – Speyer
↔	170 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; teilweise Waldwege; überwiegend ruhig
***	Schwer
i	Tropfsteinhöhle Eberstadt; der Katzenbuckel, ein erloschener Vulkan und die höchste Erhebung des Odenwalds; Naturpark Neckar- Odenwald; historische Städte Tauberbischofsheim, Mosbach, Zwingenberg, Heidelberg und Speyer; Wallfahrtsort Walldürn; Burgen am Neckar



Dieser Radweg hat mindestens zwei Gesichter: Ist sein erster Abschnitt von Tauberbischofsheim bis Zwingenberg eine einzige Berg- und Talfahrt, zeigt er sich im zweiten Teil entlang von Neckar und Rheinebene fast nur noch von seiner ebenen Seite. Auch sonst geizt der Odenwald-Madonnenweg nicht gerade mit Abwechslungen: Er beginnt in Tauberbischofsheim und dem Madonnenländle, dessen Name sich spätestens dann erschließt, wenn man mit seinem Fahrrad in dem bekannten katholischen Wallfahrtsort Walldürn angekommen ist. Danach wählt man entweder die anspruchsvollere Westroute mit ihren knackigen Steigungen entlang des Katzenbuckels oder den etwas längeren, aber weniger kraftraubenden Ostverlauf der Strecke über Mosbach. In beiden Fällen ist es ein Naturerlebnis mitten im schattigen Odenwald, ehe sich die Ost- und Westfahrer in Zwingenberg wieder begegnen. Hier findet sich eine der besterhaltenen Burgen in Deutschland und die sagenhafte Wolfschlucht, die Carl-Maria von Weber zu seinem Freischütz inspiriert haben soll. Dann ist auch schon der Neckar erreicht, der wiederum die Burgenliebhaber in seinen Bann zieht und in Heidelberg den Inbegriff der Romantik bereithält. Unbedingt halten und Kaffee trinken, bevor es durch die flache Kulturlandschaft der Rheinebene zum Zielpunkt geht, der alten Kaiserstadt Speyer.



RHEINTAL-RADWEG

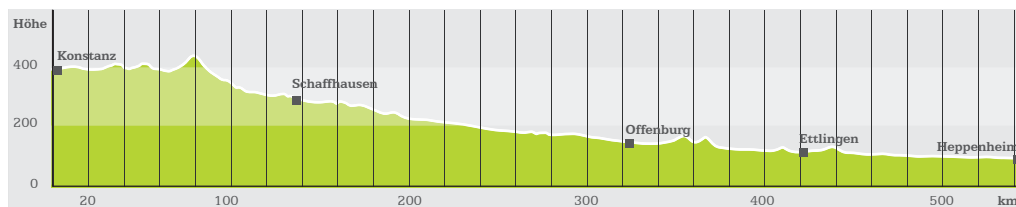


KURZINFO

►	Konstanz – Heppenheim
↔	520 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig; teilweise massives Verkehrsaufkommen
***	Leicht
i	Rheinfall in Schaffhausen, natur- nahe Auwälder; Konstanz; Vitra Design Museum in Weil am Rhein, Breisach mit dem St. Stephans- Münster Baden-Baden und das Museum des Kunstsammlers Frieder Burda; Karlsruhe mit Schloss und Museen; Altstadt Heidelbergs mit Schloss



Sportlich ambitionierte Radler machen einen Abstecher in den Schwarzwald, Weinliebhaber unternehmen eine Rundtour um den Kaiserstuhl, und wer die Nachbarn besuchen will, wechselt für einige Kilometer auf die Véloroute Rhein und reist durchs Elsass und nach Straßburg: Der Rheintal-Weg bietet so viele Varianten, dass hier Radfahrer unterschiedlichster Interessen und Kondition auf ihre Kosten kommen. Ebenso abwechslungsreich wie die Route selbst ist das, was man unterwegs erleben kann: Beim Start am Bodensee können die Radfahrer eine Bootsfahrt unternehmen oder einfach den Blick genießen, bei Schaffhausen hören sie das Wasser am 150 Meter breiten Rheinfall tosen, dann folgen sie dem Hochrhein bis nach Basel. Ab diesem Punkt bahnt sich der Fluss seinen Weg durch die Oberrheinische Tiefebene. Die Hügel der Vogesen und die Wipfel des Schwarzwalds begleiten ihn links und rechts seines Wegs. Hier im wärmsten und sonnenreichsten Gebiet Deutschlands sieht man Weinberge ebenso wie Spargelfelder. Doch auf dem Weg durch Natur- und Kulturlandschaft ist die nächste Stadt nie weit: Tagsüber kann man geschichtsträchtige Schlossanlagen besuchen und abends in jungen Studentenvierteln ausgehen. Müde Knochen erholen sich in den Thermen, und zahlreiche Badeseen locken zu einem Sprung ins Wasser. Übrigens muss keiner vom Rad steigen, wenn die Landesgrenze vor Heppenheim erreicht ist: Der Rheintal-Weg endet erst in Rotterdam, wenn der Fluss ins Meer mündet.



SALZ & SOLE-RADWEG



KURZINFO

►	Bad Rappenau (Rundtour)
↔	38 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
i	alz & Sole „hautnah“ erleben – 15 Informationstafeln und 207 Hinweistafeln entlang der Strecke berichten über die Geschichte und Gegenwart des „weißen Goldes“ in der Region rund um die Kur- und Bäderstadt Bad Rappenau. Sehenswert sind: Bad Rappenau mit Wasserschloss sowie den Parkanlagen mit hist. Solebohrung und dem Gradierwerk; Altstadt Bad Wimpfen; Bad Friedrichshall mit Wendelinustum und Besucherbergwerk im OT Kochendorf; Schloss Horneck in Gundelsheim; Burg Guttenberg mit Greifenwarte



Das weiße Gold ist Ihr Garant für Entspannung und Erholung am Salz & Sole Radweg, der auf landschaftlich sehr reizvollen Wegen an die Geschichte der Gewinnung von Salz und Sole erinnert. Bei einer Schachteleinfahrt in das Besuchersalzbergwerk, einem erfrischenden Bad in einem der Sole-Frei- und Hallenbäder in Bad Friedrichshall, Bad Wimpfen und Bad Rappenau kann man Salz und Sole erfühlen und wenn man will, auch schmecken. Besonders beeindruckend ist die Sole-Bohranlage mit Tretrad, Bohrturm und Bohrhäuschen in Bad Rappenau am Einsiedelwald. Und gleich daneben steht Baden-Württembergs einziges Gradierwerk, eine Art Freiluftinhalatorium mit gesunder, salzhaltiger Luft. Im „Forum Fränkischer Hof“ ist eine Dauerausstellung-

Tipp:

Genießen Sie die Tour doch ganz entspannt auf einem vor Ort gemieteten E-Bike. Außerdem bieten fast 40 RadServiceStationen im HeilbronnerLand Radfahrern viele Extras. Informationen dazu auf: www.HeilbronnerLand.de

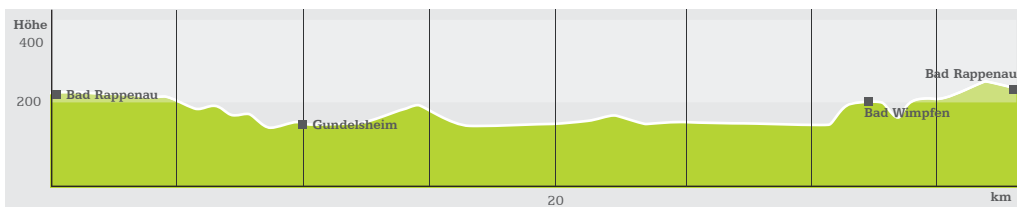
Kontakt

Gäste-Information Bad Rappenau

T +49 (0)7264/922 391
W www.badrappenau.de

HeilbronnerLand e. V.

T +49 (0)7131/9 94 13 90
W www.HeilbronnerLand.de



SCHWÄBISCHE ALB-RADWEG



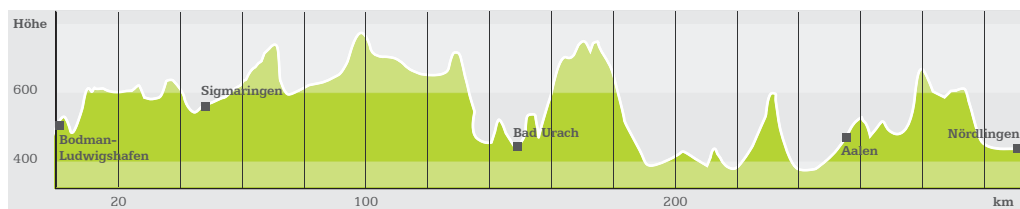
KURZINFO

►	Nördlingen – Ludwigshafen am Bodensee
↔	335 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; teilweise Waldwege; überwiegend ruhig
***	Schwer
①	Meteoritenkrater Nördlinger Ries; Fossilien in Aalen und Holzmaden; Kirschendorf Neidlingen; etliche Vulkanschlote; Albhochfläche; Laucherttal im Naturpark Obere Donau; Nördlingen mit seiner Stadtmauer; Stauferstadt Schwäbisch Gmünd; Schloss Sigmaringen; zahlreiche Erlebnis- und Thermalbäder
	 bikeline Radtourenbuch Schwäbische Alb- Radweg



Vom Nördlinger Ries im Nordosten bis zum Donautal im Südwesten erstreckt sich die Schwäbische Alb. Der Radweg führt mal hinauf auf die Hochebene des Mittelgebirges und mal hinunter in das hügelige Vorland und ist mit seinen steilen Anstiegen und flotten Abfahrten genau das Richtige für sportliche Fahrer. Wer hier kräftig in die Pedale tritt, findet dafür ruhige Wege durch die Natur und zahlreiche Burgen.

Die Tour ist auch ein Ausflug in die Erdgeschichte - die Schwäbische Alb wurde von der Unesco als GeoPark ausgezeichnet. Die Reise in die Vergangenheit beginnt am Nördlinger Ries, einem Meteoritenkrater von 25 Kilometer Durchmesser. Fossilien der Schwäbischen Alb sieht man im Urweltmuseum in Aalen und im Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden, wo man außerdem im Steinbruch selbst auf die Suche gehen kann. Vulkanschlote und Kraterseen zwischen Kirchheim und Bad Urach zeugen vom Schwäbischen Vulkan und Schauhöhlen entführen in die Unterwelt. Aus den Tiefen der Schwäbischen Alb stammt auch das heiße Thermalwasser, in dem sich Radfahrer in Bad Urach und anderen Orten wohlig entspannen können. Im Süden der Schwäbischen Alb führt der Weg dann durch das Tal der Lauchert mit seinen Wacholderhängen, Wiesen und Wäldern, bevor der Weg am Bodensee endet.



SCHWARZWALD PANORAMA-RADWEG

Schwarzwald

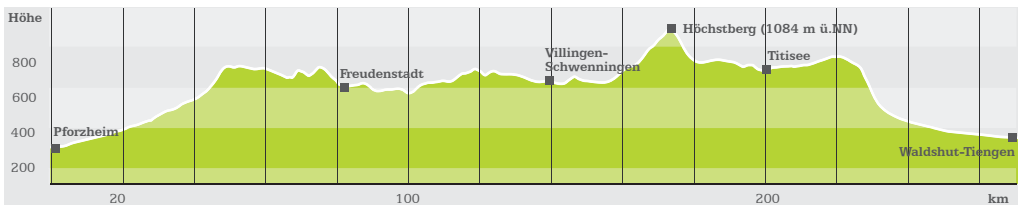


KURZINFO

►	Pforzheim – Waldshut-Tiengen
↔	280 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel - Schwer
①	Höhenzüge des östlichen Schwarzwalds; Panoramaaussichten auf Schwarzwaldgipfel und Schwäbische Alb; Wildseemoor Kaltenbronn; Titisee; Wutachschlucht; Gold- und Schmuckstadt Pforzheim; Marktplatz Freudenstadt; urige Weiler und Schwarzwaldhöfe; historische Altstadt Villingen; Sauschwänzlebahn Stühlingen; Titisee-Schiffahrt



Nachdem sich der Schwarzwald mit einem umfangreichen und attraktiven Wegenetz für Mountainbiker einen Namen gemacht hat, ist der neue Panorama-Radweg ausdrücklich ein Angebot für Genussradler. Auch Familien und Ungeübte sollen sich radelnd über die Höhenzüge bewegen können, ohne dabei völlig außer Atem zu geraten. Der schwierigste Abschnitt liegt gleich am Anfang: Zwischen Pforzheim und Seewald-Besenfeld gilt es 500 Höhenmeter zu überwinden, von denen 300 jedoch mit der Sommerbergbahn in Bad Wildbad eingespart werden können. Hier ist man mitten in der walddreichen Natur des Nordschwarzwaldes, streift das Wildseemoor und folgt mit etwas Glück dem Lockruf eines der seltenen Auerhähne. Von Freudenstadt bis nach Villingen-Schwenningen führt der Weg auf der Ostseite des Schwarzwaldes entlang. Nun weiß man auch, wie er zu seinem Namen kommt: Blendende Aussichten auf die hohen Schwarzwaldgipfel auf der einen und die Schwäbische Alb auf der anderen Seite bestimmen den Weg. Kurz nach Villingen hat man auch den mit 1084 Metern höchsten Punkt des Radweges erreicht, den Höchstberg: eine letzte große Anstrengung, bevor es ab Titisee im Südschwarzwald fast nur noch bergab geht. Hier verschmilzt der neue Panoramaradweg mit dem Südschwarzwaldradweg und führt entlang der romantischen Strecke der Sauschwänzlebahn über Stühlingen und das Wutachtal hinunter zum Endpunkt in Waldshut-Tiengen am Rhein.



SKULPTURENRADWEG



KURZINFO

►	Buchen (Rundtour)
↔	77 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel
①	die hügelige Landschaft im Bauland, die Heimat des Grünkerns; diverse Skulpturen an der Strecke; Römermuseum Osterburken; Schloss Adelsheim; Schloss Ravenstein Merchingen



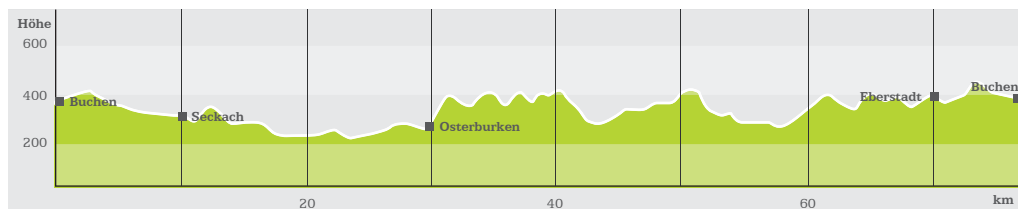
Radeln mit Genuss, das war in der Ferienregion der Touristikgemeinschaft Odenwald schon immer möglich. Bei dem Radweg „Skulpturen am Radweg – Kunst in der Landschaft“ kommt jetzt noch der Kunstgenuss hinzu. In landschaftlich reizvoller Umgebung verbindet der 77 km lange Skulpturen-Radweg auf zwei „Flügeln“ die touristischen Ziele der Region und schafft somit ein einmaliges Kunst- und Naturerlebnis. Dabei wird diese Radstrecke selbst zu einer originellen Ausstellungsstrecke zeitgenössischer Skulpturen und Darstellungen. Seinen besonderen Reiz erhält dieser Radweg durch die insgesamt 18 Skulpturen, die von Künstlern realisiert und entlang des Radweges installiert wurden. Hinweistafeln machen auf die kulturellen Schätze der Region aufmerksam und helfen den Radfahrern zu einem Erlebnis ganz besonderer Art. Dies und noch vieles mehr „erfahren“ Sie bei Ihrer Tour auf dem Skulpturen-Radweg.

Tipps:

Wenn Ihnen das Höhenprofil zu anspruchsvoll erscheint, dann bewältigen Sie die Strecke doch einfach mit dem E-Bike. Falls Sie sportlich unterwegs sind, können Sie die Strecke um den angrenzenden Grünkernradweg erweitern.

Kontakt

Touristikgemeinschaft Odenwald e. V.
Scheffelstraße 1
74821 Mosbach
T +49 (0)6261 / 84 13 90
W www.tg-odenwald.de
W www.skulpturenradweg.de



STROMBERG-MURRTAL-RADWEG

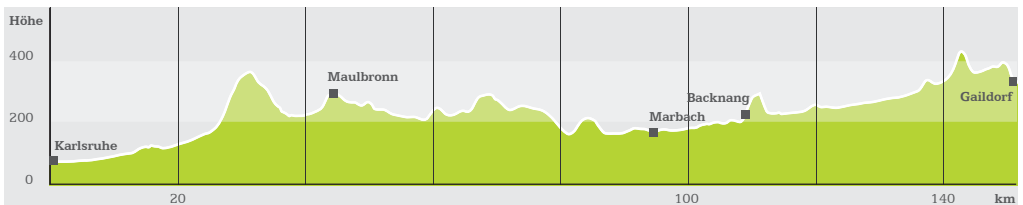


KURZINFO

►	Karlsruhe – Gaildorf
↔	160 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; teilweise Schotterwege; überwiegend ruhig
★★★	Mittel
i	Naturparke Stromberg-Heuchelberg; Schwäbisch-Fränkischer Wald; Enztal; Badisches Landesmuseum in Karlsruhe; ZKM Karlsruhe; Zisterzienserkloster Maulbronn; Marbach am Neckar mit Schillers Geburtshaus, Schiller-National-Museum und Literaturmuseum der Moderne; Urmenschmuseum in Steinheim; Wasserschloss Oppenweiler; Naturparkzentrum und Carl-Schweizer-Museum Murrhardt



Die Straßen laufen wie die Strahlen der Sonne auf das Schloss und seinen Turm zu: Aus diesem Grund trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Hier lohnt nicht nur das Schloss einen Besuch: In der badischen Stadt sind einzigartige Museen zu Hause. Wenn die Radfahrer den Trubel erst einmal hinter sich gelassen haben, liegen viele Kilometer ländlich-beschauliche Strecken vor ihnen. Sie führen durch die Wiesen des Pfintzals, an Flüssen und Weinbergen entlang und durch die Wälder des Naturparks Stromberg-Heuchelberg und des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald. Imposanter Höhepunkt der Tour ist das Zisterzienserkloster in Maulbronn, ein Ort, an dem man sich lebhaft vorstellen kann, wie die Mönche im Mittelalter gelebt haben. Auch an Schillers Geburtsstadt Marbach sollte keiner vorbeiradeln, ohne wenigstens einen Blick auf sein Geburtshaus und das Literaturmuseum der Moderne mit seiner ungewöhnlichen und preisgekrönten Architektur zu werfen. Danach geht es weiter nach Murrhardt - mitten in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Malerische Waldlandschaft, Seen, Schluchten und Wasserfälle laden zur Entdeckungstour ein. Die Limes-Cicerone geben Einblicke in die römische Vergangenheit am UNESCO Welterbe Limes. Und es lohnt sich ein Besuch im Naturparkzentrum und im Carl-Schweizer-Museum. Den besonderen Reiz dieses Radwegs machen aber die Naturkulissen ursprünglicher Flusstäler sowie die vielen Fachwerkstädtchen und Weindörfer aus, in denen man gerne am Marktplatz anhält, um ein Eis zu essen, einen Kaffee zu trinken oder ein Glas vom örtlichen Weinberg zu kosten.



SÜDSCHWARZWALD-RADWEG



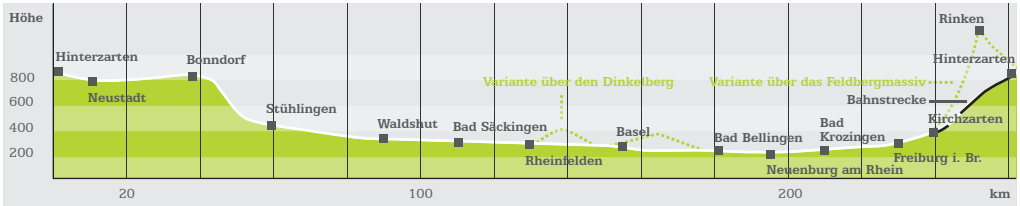
KURZINFO

►	Hinterzarten (Rundtour)
↔	240 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Mittel
①	Hochschwarzwald; Titisee; Wutachtal; Hochrhein; französische Naturschutzgebiet „Petite Camargue“; Sauschwänzlebahn; Schwarzwaldhöfe; mittelalterliche Kleinstädte am deutschen und Schweizer Rheinufer; Basel; Freiburg; kulinarisches Markgräflerland
	bikeline Radtourenbuch Südschwarzwald-Radweg



Foto: STG/C.Eberle

Der Südschwarzwald gehört zu den reizvollsten Landschaften Deutschlands. Wenn er nur nicht so steil wäre! Seit 2009 ist dieses Problem gelöst: Ein 240 km langer Rundkurs für Genussradler führt durch die Landstriche rund um den Naturpark Südschwarzwald. Möglich geworden ist dies durch eine Wegführung, die die schlimmsten Steigungen entweder umgeht oder durch eine Bahnfahrt überbrückt. So etwa im Falle des letzten Streckenabschnitts von Kirchzarten nach Hinterzarten, wo man 500 Höhenmeter mit der Höllentalbahn zurücklegen kann. Der Rest ist nicht der Rede wert und ein interkulturelles Erlebnis: Nach dem Start in Hinterzarten und einem Abstecher zur wildromantischen Wutachschlucht saust man 400 Höhenmeter hangabwärts in Richtung Hochrhein, wo ein grenzüberschreitendes Vergnügen beginnt. Der Weg führt entlang des Rheins, geht in Basel durch eine der schönsten Städte der Schweiz und im Anschluss gleich nach Frankreich hinüber. Wer hier nicht gut isst, ist selber schuld kann sich aber gleich danach im Markgräflerland in Südbaden weiter verwöhnen lassen. Schließlich erreicht man Freiburg und in Kirchzarten die Bahnstation zum Ausgangspunkt. Damit auch die auf ihre Kosten kommen, die den Südschwarzwald lieber von seiner steilen Seite erleben wollen, sind zwei anspruchsvolle Varianten ausgewiesen worden: Die eine führt nördlich des Rheins über den Dinkelberg und die zweite 800 Höhenmeter hinauf auf den Feldberg. Eine höllische Strecke, auch ohne Höllentalbahn.



TOUR DE SPARGEL



KURZINFO

►	Bruchsal (Rundtour)
↔	108 km
⚠	überwiegend asphaltierte Wege, überwiegend ruhig, teils stärkeres Verkehrsaufkommen
***	Leicht
①	Spargelfelder; Bagger-/Badeseen; Binnendünen; Tier- und Vogelparks; Hardtwald; Barockschloss in Bruchsal; Schloss mit Gartenanlage in Schwetzingen; Eremitage in Waghäusel; „Schnuteputzers-Friseurmuseum“ in Altlußheim

Auf der circa 108 Kilometer langen Rundtour durch das größte Spargelanbaugebiet Europas erleben Freizeitradler herrliche Landschaften und einzigartige Sehenswürdigkeiten. Start und Ziel ist die beschauliche Barockstadt Bruchsal, die zwischen Kraichgau und Rheinebene liegt. Besonders reizvoll ist die Tour von April bis zum Johannistag, dem 24. Juni, denn in dieser Zeit präsentiert sich das königliche Gemüse hautnah. Aber auch das restliche Jahr über laden zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie das berühmte Schloss in Schwetzingen und das Barockschloss in Bruchsal, die höchste Binnendüne Baden-Württembergs in Oftersheim oder Kurioses wie das „Schnuteputzers-Friseurmuseum“ in Altlußheim zum Entdecken und Verweilen ein. Zwischendurch gibt es ausreichend Möglichkeiten, sich mit einer Portion frisch gestochenem Spargel für die nächste Etappe zu stärken.



Kontakt

Bruchsaler Tourismus, Marketing und Veranstaltungen GmbH

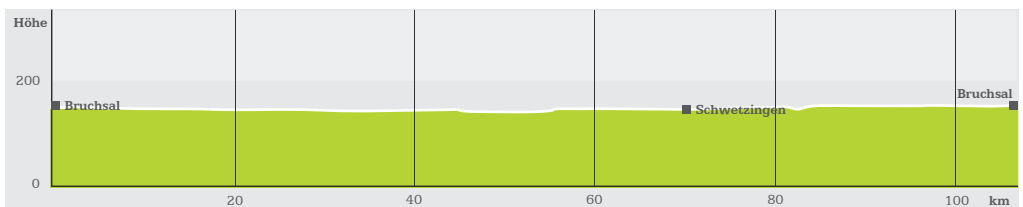
Am Alten Schloss 2
76646 Bruchsal

T +49 (0)7251/ 5 05 94 60

E touristinfor_mation@btmv.de

W www.tour-de-spargel.de

W www.bruchsal-erleben.de



VÉLOROUTE RHEIN

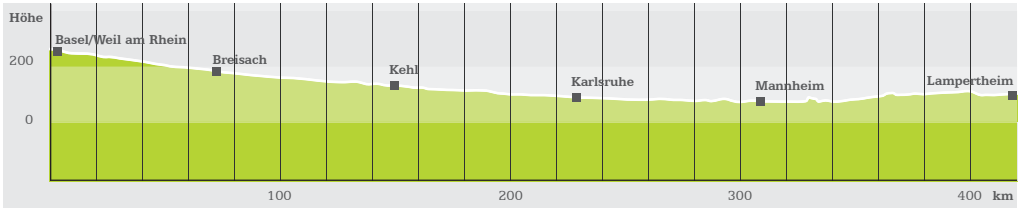


KURZINFO

►	Weil am Rhein – Lampertheim
↔	320 km
⚠	Oft unbefestigte Dammwege; teilweise asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht
①	Auenwälder mit reichhaltiger Fauna und Flora. Die Städte Basel, Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Worms und Mainz
	bikeline Radtourenbuch Rhein-Radweg 2



Wer noch näher am Fluss unterwegs sein will, kann als Alternative zum Rheintal-Weg die Véloroute Rhein wählen. Sie verläuft dichter am Ufer und bietet einzigartige Ausblicke aufs Wasser, auf Auenwälder, Weinberge und hübsche Dörfer. Die vielen Schleusen, Hafenanlagen und Schiffe zeigen auch die Bedeutung des Rheins als Verkehrsweg. Die Route ist ideal für alle, die morgens gern ein Croissant und abends ein Schäufele essen, sie ist nämlich von Basel bis Lauterbourg kurz vor Karlsruhe auf beiden Seiten des Rheins ausgeschildert. So kann man rechts- und linksrheinisch radeln, hin- und herpendeln und badische wie elsässische Dörfer und Lebensart genießen. Überhaupt wird der Genuss hier groß geschrieben, denn die Véloroute führt in mildem Klima durch weitgehend flaches Gelände. Die Berge wollen nicht bezwungen, sondern nur bewundert werden: Die Vogesen und der Schwarzwald, der Pfälzer Wald und der Odenwald liegen entlang des Oberrheingrabens. Kleine Abstecher verlängern die Tour, aber Ziele wie Colmar und Freiburg sollte man nicht links liegen lassen. Wer gerne schneller unterwegs ist, der kommt in einer der Achterbahnen im Europa-Park Rust bestimmt auf seine Kosten. Und wer bis Karlsruhe nicht ausgelastet ist, fährt auf der Véloroute weiter bis in die alte Bischofsstadt Mainz.



4-TÄLER-TOUR



KURZINFO

►	Bad Friedrichshall (Rundtour)
↔	63 km
⚠	Überwiegend asphaltierte Wege; überwiegend ruhig
***	Leicht

ⓘ	Bad Friedrichshall: historisches Kochendorf mit 3 Schlössern und Fachwerk-Rathaus, Besuchersalzbergwerk (neu ab Mai 2012), Sebastianskirche; Neckarsulm mit Audi-Forum, Zweiradmuseum; Weinsberg mit Burgruine Weibertreu; Freilichtspiele Neuenstadt im Burggraben; Breitenauer See; idyllisches Brettachtal
---	---

Die 4-Täler-Tour entlang von Kocher, Neckar, Sulm und Brettach ist eine Radtour, die Naturliebhaber, Geschichtsinteressierte und Genussradler begeistert. Streuobstwiesen, Rebhänge – mal flacher, mal steiler – und immer wieder naturnahe Flussauen begleiten Ihren Weg. Die Tour läuft Abschnittsweise auf dem Kocher-Jagst-Radweg, dem Brettachtal-Radweg sowie dem Burgenstraßen- und Literaturradweg.

Tipp:

Genießen Sie die Tour doch ganz entspannt auf einem vor Ort gemieteten E-Bike. Außerdem bieten fast 40 RadServiceStationen im HeilbronnerLand Radfahrern viele Extras. Informationen dazu auf: www.HeilbronnerLand.de



Kontakt

Stadt Bad Friedrichshall

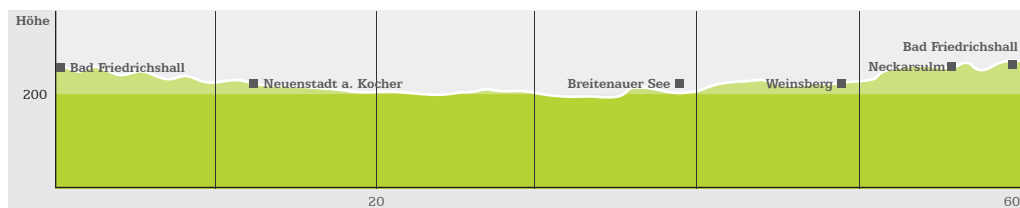
T +49 (0)7136 / 83 21 06

W www.friedrichshall.de

HeilbronnerLand e. V.

T +49 (0)7131 / 9 94 13 90

W www.HeilbronnerLand.de



Radroutenplaner Baden-Württemberg

Mit dem Radroutenplaner steht den Radlern in Baden-Württemberg ein kostenloses Angebot zur Verfügung, das über 40.000 km an Radroutendaten enthält. Neben der Routenplanung über die Adresseingabe können auch zahlreiche fertige Tourenvorschläge aufgerufen werden. Für unterwegs können die Daten entweder als Kartenblätter ausgedruckt oder digital auf ein GPS-Gerät übertragen werden. Eine weitere Besonderheit des Radroutenplaners Baden-Württemberg ist die vollständige Integration der Elektronischen Fahrplanauskunft des Landes.

→ www.radroutenplaner-bw.de

ZEICHENERKLÄRUNG

▶	Start-/Zielort
↔	Gesamtlänge der Tour
⚠	Wegebeschaffenheit; Verkehr
***	Schwierigkeit
i	Hinweis zu Natur- und Kulturerlebnis
	Empfehlung bikeline Radtourenbuch

IMPRESSUM

Herausgeber

Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg
Esslinger Str. 8, 70182 Stuttgart

Gestaltung

land in sicht AG, Sulzburg

Fotos

TMBW, Archive der Einrichtungen und Veranstalter

Druck

C. Maurer Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Geislingen an der Steige



Bikeline Radtourenbücher

Zu vielen der vorgestellten Radwege erscheinen im Verlag Esterbauer „bikeline-Radtourenbücher“. Die Tourenbücher enthalten Karten im Maßstab 1:50.000, geben detaillierte Streckenbeschreibungen, Höhenprofile und Informationen über Steigungen und Verkehrsaufkommen. Wegpunkte verknüpfen Karte und Text. Außerdem gibt es in jedem Buch ein umfangreiches Übernachtungsverzeichnis, prägnante Informationen zu Orten und Sehenswürdigkeiten sowie zahlreiche Stadtpläne.

→ www.bikeline.de

Bett + Bike – Fahrradfreundliche Gastbetriebe

Das Übernachtungsverzeichnis Bett + Bike des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) macht es Radlern besonders leicht, ein passendes Quartier zu finden. In Baden-Württemberg haben sich 800 Gastgeber auf die besonderen Bedürfnisse von radelnden Gästen eingestellt.

→ www.bettundbike.de

Peterstaler



THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums
für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

E-Fire – das CENTURION mit Bosch-Antrieb

Schwabenfeuer



WIR
SIND
SÜDEN.

BADEN-
WÜRTTEMBERG



e powered by



BOSCH

www.centurion.de

FORGE AHEAD
CENTURION